

Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg

Zentrum für
Ostasienwissenschaften

Centre for East Asian Studies



Institut für Japanologie
Institute of Japanese Studies
日本学研究所

Telefon: 06221 – 547660
FAXI 06221 – 547692
e-mail Imke.veit-schirmer@urz.uni-heidelberg.de
<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm>
7. November 2006

Institut für Japanologie Akademiestrasse 4-8 D-69117 Heidelberg

Institutsbericht Nr. 19

für das

Studienjahr 2004/2005

Berichtszeitraum: 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005

Inhaltsübersicht

Seite

1. Personal.....	2
2. Hörerstatistik.....	3
3. Lehrveranstaltungen.....	3
4. Kooperation mit der Universität Mannheim.....	5
5. Bibliothek.....	6
6. Institutsprojekte.....	7
7. Besondere Veranstaltungen des Seminars.....	7
8. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler.....	8
9. Gastvorträge im Seminar.....	8
10. Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen.....	8
11. Dissertationen.....	9
12. Publikationen.....	9
13. Im Entstehen begriffene Arbeiten.....	10
14. Echo, Auszeichnungen etc.....	11
15. Vorträge.....	12
16. Teilnahme an Kongressen,Tagungen und Seminaren.....	12
17. Weitere Aktivitäten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Seminars.....	13
18. Studien- und Forschungsaufenthalte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Japan..	13
19. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan.....	14
20. Schenkungen an das Seminar.....	14
21. Schenkungen des Japanologischen Seminars an andere Institutionen.....	14
22. Fachschaft der Japanologie.....	15
23. Sonstiges.....	15
24. e-mail-Adressen des Seminars.....	16

- Aktuelles – Aktuelles – Aktuelles -

Einführung des neuen Studiengangs „BA Ostasienwissenschaften“

Mit Beginn des Wintersemesters 2004/05 wurde in der Japanologie der BA-Studiengang „Ostasienwissenschaften“ eingeführt. Beteiligt sind die drei Fächer Japanologie, Sinologie und Ostasiatische Kunstgeschichte. Der *Kernbereich* „Ostasienwissenschaften“ untergliedert sich in die Unterbereiche „Sprachliche Kompetenz“, „Regionalspezifische Kompetenz“ und „Fachspezifische Kompetenz“. Die Studierenden müssen sich bei der Wahl dieses Studienganges für den Schwerpunkt Japanologie, Sinologie oder Ostasiatische Kunstgeschichte entscheiden, und innerhalb der Ostasiatischen Kunstgeschichte für Chinesisch oder Japanisch als Sprache. Alle Lehrveranstaltungen sind für das jeweilige Semester vorgeschrieben. Der *Ergänzungsbereich* besteht aus dem Wissenschaftlichen Nebenfach („Disziplinäre Kompetenz“) und aus dem Erwerb überfachlicher, berufsfeldorientierter Qualifikationen („Fachübergreifende Kompetenz“). Das Studium dauert 6 Semester (unabhängig davon sind Auslandssemester) und kann mit dem Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) abgeschlossen werden.

Es ist geplant, einen neuen, 4 Semester dauernden Master-Studiengang einzurichten, der auf diesen B.A.-Studiengang folgt und dann nur in der Japanologie (bzw. Sinologie oder Ostasiatischer Kunstgeschichte) durchgeführt wird. Abschluss wird ein „Master of Arts“ (M.A.) in Japanologie, Sinologie oder Ostasiatischer Kunstgeschichte sein.

Die mit diesen strukturellen Änderungen verbundenen Umstellungen sind tief greifend und nehmen die Kräfte in Lehre und Organisation noch mehr als bisher in Anspruch. Leider ist keineswegs garantiert, dass angesichts der Mittelkürzungen seitens des Ministeriums die Ergebnisse in der Lehre den Ansprüchen einer soliden wissenschaftlichen Ausbildung noch genügen werden.

Gründung des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Mit Beginn des Wintersemesters 2005/06 haben sich die Institute Japanologie, Sinologie und Kunstgeschichte Ostasiens zum Zentrum für Ostasienwissenschaften (ZO) an der Universität Heidelberg zusammengeschlossen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Ostasien eine Region mit alten, hoch entwickelten Kulturen in China, Korea und Japan ist, der heute ein großes Gewicht in der Weltpolitik und –wirtschaft zukommt. Deshalb sind Gegenstand der Lehre und Forschung auch die Gesellschaften und Kulturen Ostasiens in der Gegenwart, wie in der Geschichte. Dazu gehört selbstverständlich auch die Erforschung der interregionalen Beziehungen zwischen den ostasiatischen und westlichen Ländern sowie die zunehmenden intraregionalen Kontakte und Kooperationen. Dabei sind natürlich die langjährigen Partnerschaften mit Universitäten in Ostasien und Kooperationen mit Forschungszentren in Europa, Nordamerika und Australien hilfreich, ebenso wie die zahlreichen Verbindungen zu Institutionen auf Landes- und Bundesebene.

Durch die Gründung des Zentrums für Ostasienwissenschaften soll eine bessere Verzahnung der drei angeschlossenen Institute gewährleistet sein, die letztlich ein breiteres Lehrangebot sowie eine bessere Nutzung der Infrastruktur und Ressourcen der einzelnen Fächer ermöglicht. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf den gemeinsamen Bachelor-Studiengang „B.A. Ostasienwissenschaften“ mit einem der drei Schwerpunkte Japanologie, Sinologie oder Kunstgeschichte Ostasiens und einer ostasiatischen Fremdsprache (Chinesisch oder Japanisch - Koreanisch ist derzeit leider nur als Ergänzungssprache zugelassen), der in vielen Bereichen fachübergreifende Lehrveranstaltungen vorsieht.

Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften ist Prof. Dr. Rudolf Wagner (Sinologie), der Stellvertreter Prof. Dr. Wolfgang Seifert (Japanologie).

1. Personal

Leiter des Instituts für Japanologie: Prof. Dr. Wolfgang Schamoni (vom 1.10.1985 bis April 2005 Geschäftsführender Direktor des Institut für Japanologies, seit April 2005 Institutsleiter)

Stellvertreter: Prof. Dr. Wolfgang Seifert (vom 1.3.1992 bis April 2005, seit April 2005 Stellv. Institutsleiter und Stellv. Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften)

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Shôji Iijima (seit 1.4.1987 wissenschaftl. Angestellter - Sprachunterricht)
Chihiro Kodama-Lambert, B.A. (seit 1.7.2002 wissenschaftl. Angestellte - Bibliothek)
Dr. Maik Hendrik Sprotte (1.2.2001-31.3.2003 Wiss. Angestellter, seit 1.4.2003 Wiss. Assistent)
Asa-Bettina Wuthenow, M.A. (1.10.1994-31.12.1994 Lektorin, 1.1.1995-30.9.1999 Wissenschaftl. Angestellte, 1.10.1999-23.7.02 Akademische Rätin, seit 24.7.02 Akademische Oberrätin)
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A. (seit 1.5.2003, Lektorin)

Gastprofessor: Prof. Dr. NOMURA Masami (SS 2005)
Prof. SHIMIZU Akemi (SS 2005)
Prof. Dr. SUN Ge (SS 2005 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sinologie)
Prof. Dr. TSUBOGÔ Minoru (SS 2005)

Sekretariat: Imke Veit-Schirmer (seit 1.4.1996 Diplom-Übersetzerin, Teilzeit)
Ingrid Seidl (bis April 2005)

Lehrbeauftragte: Thomas Büttner, M.A.: Geschichte Japans I und II (WS 04/05, SS 04, WS 05/06)
Satoko Kuruta-Esser, B.A.: Modernes Japanisch (WS 04/05)
Heike Schalek, M.A.: Modernes Japanisch - Grammatik (WS 04/05, SS 05, WS 05/06)
Yukie Takahashi, B.A.: Modernes Japanisch - Kanji (WS 04/05, SS 05, WS 05/06)
Toshiko Toribuchi-Thüsing, B.A.: Kalligraphie (WS 04/05, SS 05, WS 05/06)
Carmen Schmidt, PD Dr.: Hauptseminar (WS 04/05)
Matthias Zachmann, M.A.: Übung (WS 05/06)

Tutoren: - Daniela Schaaf (Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, WS 05/06)
- Martin Kobienia (Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, SS 2005)
- Mariko Bartel (Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, WS 04/05)
- Melanie Stiehr (Ostasien in der Weltgeschichte, WS 05/05, SS 05, WS 05/06)
- Daniel Poch (Tutorium Literatur WS 04/05, SS 05, WS 05/06)
- Björn Höfer (Tutorium Geschichte WS 04/05, SS 05, WS 05/06)

Wissenschaftliche Hilfskräfte (ungeprüft):

Bibliothek: - Johanna Shizuka Berg (seit 01.04.2005)
- Claudia Bütthe (seit 01.01.2005)
- Ara Cho (seit 01.09.2004)
- Simone Fischer (seit 01.04.2005)
- Julian Hermann (bis 31.03.2005)
- Björn Höfer (seit 01.09.2004)
- Johanna Hofmann (bis 30.06.2005)
- Hisako Kadosaki (seit 01.05.2002, seit SS 2005 als geprüfte Hilfskraft)
- Constantin Künzl (seit 01.07.05)
- Isato Miyajima (seit 01.01.2005)
- Bettina Rabe (bis 28.02.2005)

EDV: - Takara Baumbach (bis 31.12.2005)
- Erwin Glockner (seit 01.03.2004)

2. Hörerstatistik

Eingeschrieben im Wintersemester 2004/2005:

im 1. Hauptfach: 192, im 2. Hauptfach: 65 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 5), im Nebenfach: 47 (davon Promotionen: 2), insgesamt: 304

Frauen im 1. Hauptfach: 107, Männer im 1. Hauptfach: 85

Studierende im BA-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie“: 32

Eingeschrieben im Sommersemester 2005:

im 1. Hauptfach: 167, im 2. Hauptfach: 62 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 7), im Nebenfach: 49 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 278

Frauen im 1. Hauptfach: 87, Männer im 1. Hauptfach: 80

Studierende im BA-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie“: 56

Eingeschrieben im Wintersemester 2005/2006:

im 1. Hauptfach: 181, im 2. Hauptfach: 67 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 47 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 295

Frauen im 1. Hauptfach: 96, Männer im 1. Hauptfach: 85

Studierende im BA-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie“: 139

3. Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung; K = Kolloquium, T = Tutorium

RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2004/2005

Ü Japanisch-Grundkurs II für Hörer aller Fakultäten, 4 SWS (Wuthenow, Kuruta-Esser)

Grundstudium

Ü Modernes Japanisch, 1. Sem., 18 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Kodama-Lambert / Kuruta-Esser / Nakahiro-van den Berg / Schalek / Takahashi)

Ü Modernes Japanisch, 3. Sem., 8 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Schalek)

Ü Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodô), ab 3. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Tüsing)

Ü Wirtschaft und Gesellschaft: Grundbegriffe und Wortfelder im Japanischen, ab 3. Sem., 2 SWS (Seifert)

PS Ostasien in der Weltgeschichte I (OAWG), Pflichtkurs für BA-Studiengang, für 1. Semester, 2 SWS, ECTS 3 (Seifert, Trede, Wagner, Mittler)

PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B, ab 1. Sem., 2 SWS (Büttner / Sprotte)

PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)

T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Höfer)

T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Poch)

T Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, 2 SWS (Bartel)

Hauptstudium

Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 2 Std. (Iijima)

Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo I), 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)

Ü Übersetzen aus dem Geschichtslehrbuch *Nihonshi A* (Japanisch-Deutsch): Außenbeziehungen 1945-1972, ab 5. Sem., 2 SWS (Seifert)

Ü Lektüreübung zum Hauptseminar „Das Jahr 1923“, ab 5. Sem., 2 SWS (Schamoni)

Ü Literaturwissenschaftliche Terminologie, ab 5. Semester, 2 SWS (Schamoni)

Ü Japanischsprachige Hilfsmittel der Japanologie für Studierende des Hauptstudiums, ab 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)

Ü Übersetzung Japanisch-Deutsch: „Für eine Welt ohne Krieg und Militär“ – Zur Geschichte und Auslegung des Artikels 9 der japanischen Nachkriegsverfassung (Friedensartikel), ab 7. Sem., 2 SWS (Wuthenow)

Ü Einführung in die Technik des Dolmetschens Japanisch-Deutsch, Deutsch-Japanisch I, ab 7. Sem., 2 SWS (Iijima / Wuthenow)

Ü Sugawara no Michizane: Biographie und Mythos, ab 7. Semester, 2 SWS (Schamoni)

- HS Das Jahr 1923, ab 5. Sem., 2 SWS (Schamoni)
 HS Der flexible Mensch – Japan und Deutschland im Vergleich II, ab 5. Sem., 2 SWS (Seifert)
 HS Der historische, politische und soziale Hintergrund nationaler Feiertage in Japan, ab 5. Semester, 2 SWS (Sprotte)
 HS Gesellschaftliche Eliten in Japan, ab 5. Semester, 2 SWS (Schmidt)
 HS Japanische Konzepte für eine „Ostasiatische Gemeinschaft“, ab 7. Semester, 2 SWS (Seifert)
 K Magistranden- und Doktorandenkolloquium (Schamoni / Seifert)

Sommersemester 2005

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Takahashi / Akisawa)
 Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kuruta-Esser / Nakahiro-van den Berg)
 V Arbeit und Arbeitsmarkt in Japan (in deutscher Sprache), 2 SWS (Nomura)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 2. Sem., 6 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
 Ü Modernes Japanisch – Grammatik und Übersetzung II, 2. Sem., 2 SWS (Schalek)
 Ü Kanji-Übungen, 2. Sem., 2 SWS (Takahashi)
 Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô I), 2. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
 Ü Modernes Japanisch, 4. Sem., 6 SWS., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
 Ü Modernes Japanisch – Grammatik und Übersetzung in Gruppen A + B (vorbereitend für die Zwischenprüfung), 4. Sem., 2 SWS (Schalek)
 V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), BA Pflichtkurs für Studierende des 2. Semesters, 2 SWS (Müller- Saini, Seifert, Ledderose)
 Ü Rhetorik und Präsentation (mit Tutorium), BA Pflichtkurs für Studierende des 2. Semesters, 2 SWS (Wuthenow, Henningsen)
 Ü Staat und Politik: Grundbegriffe und Wortfelder im Japanischen, Pflichtkurs für Studierende des BA Studiengang „BA Ostasienwissenschaften“ und den Mannheimer Studiengang „BWL mit interkultureller Qualifikation Japan“, 4. SWS, 2. Std. (Seifert)
 Ü Der Russisch-Japanische Krieg, für Studierende im Grund- und Hauptstudium, 2 SWS (Sprotte)
 PS Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868), 4. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
 PS Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868 - zwei Kurse), 2. Sem., 2 SWS (Sprotte / Büttner)
 T Tutorium zum Proseminar „Geschichte Japans II“, 2 Std. (Höfer)
 T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur II“, 2 Std. (Poch)
 T Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, 2 SWS (Kobienia)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch – Lese- und Hörverständnisübungen, 2 SWS, (Nakahiro-van den Berg)
 Ü Modernes Japanisch VI, 6. Sem., 2 SWS (Iijima)
 Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), 6. Sem., 2 Std. (Wuthenow)
 Ü Übersetzungen aus dem Geschichtslehrbuch *Nihonshi A* (Japanisch-Deutsch), ab 6. Sem., 2 SWS (Seifert)
 Ü Das Verfassen japanischer Briefe, ab 6. Sem., 2 SWS (Kuruta-Esser)
 Ü Lektüre zur Vorlesung „Staat und Literatur in der japanischen Frühzeit“ (in japanischer Sprache) , 6. Sem., 2 SWS (Shimizu)
 Ü Klausurenkurs zur Vorbereitung auf die schriftliche Magisterprüfung sowie auf die schriftliche Bachelorprüfung (Klausurenkurs), Übersetzung von Prüfungstexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Politik und Gesellschaft, Japanisch-Deutsch, 5 SWS (Wuthenow)
 Ü Zeitungslektüre auf Japanisch, 2 SWS (Iijima)
 HS Takeuchi Yoshimi und die japanische Sicht Ostasiens, ab 6. Sem., 2 SWS (Seifert)
 HS Japanese Companies: Theories and Realities – zur Theorie M. Aokis (in japanischer Sprache), ab 6. Sem., 2 SWS (Nomura / Seifert)
 V Nitchû sensô no kioku (in japanischer Sprache), 2 SWS (Sun)
 V Staat und Literatur in der japanischen Frühzeit (in japanischer Sprache), ab 6. Sem., 2 SWS (Shimizu)
 K Ostasienkolloquium – Magistranden- und Doktorandenkolloquium für alle 3 Fächer (Seifert)

Wintersemester 2005/2006

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Takahashi)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Wuthenow)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 1. Sem., 18 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Kodama-Lambert / Kuruta-Esser / Nakahiro-van den Berg / Schalek / Satô / Takahashi)
- Ü Modernes Japanisch, 3. Sem., 8 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Schalek)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô 1), ab 1. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Tüsing)
- Ü Einführung in die japanische Lesung chinesischer Texte (Kanbun), ab 7. Sem., 2 SWS (Schamoni)
- Ü Japanbezogene Neuerscheinungen, Pflichtkurs für BA-Studiengang, für 3. Semester, 2 SWS (Seifert)
- Ü Wirtschaft und Gesellschaft: Grundbegriffe und Wortfelder im Japanischen, ab 3. Sem., 2 SWS (Seifert)
- PS Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für BA-Studiengang, für 3. Semester, 2 SWS (Mittler, Schamoni)
- PS Ostasien in der Weltgeschichte I (OAWG), Pflichtkurs für BA-Studiengang, für 1. Semester, 2 SWS, ECTS 3 (Seifert, Trede, Janku)
- PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B , ab 1. Sem., 2 SWS (Sprotte)
- PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für BA-Studiengang, für 1. Semester, 2SWS (Schamoni, Ledderose, Wagner)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Höfer)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Poch)
- T Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, 2 SWS (Schaaf)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 2 Std. (Nakahiro-van den Berg)
- Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo I), 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Buddhismus in Ostasien: Lektüre ausgewählter dogmatischer Texte, 1 SWS (Müller-Saini)
- Ü Japanische-Chinesische Beziehungen in der Meiji-Zeit (1868-1912), ab 5. Sem., 2 SWS (Zachmann)
- Ü Lektüre zum Hauptseminar „Shimazaki Tôson“, ab 5. Sem., 2 SWS (Schamoni)
- Ü Einführung in japanischsprachige Hilfsmittel der Japanologie, ab 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Übersetzen aus dem Japanischen ins-Deutsche: Übersetzen verschiedener Textsorten (Handelskorrespondenz, Zeitungsartikel, Beipackzettel, Urkunden), 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Einführung in die Technik des Dolmetschens Japanisch-Deutsch, Deutsch-Japanisch III: Die Vereinten Nationen, ab 7. Sem., 2 SWS (Iijima / Wuthenow)
- HS Der Schriftsteller Shimazaki Tôson, ab 5. Sem., 2 SWS (Schamoni)
- HS Texte zur Kriegsverantwortung Japans, ab 5. Sem., 2 SWS (Seifert)
- K Magistrandenkolloquium, 1 SWS (Schamoni)
- K Magistranden- und Doktorandenkolloquium, 2 SWS (Seifert)

4. Kooperation mit der Universität Mannheim

Seit dem Wintersemester 1993/94 besteht zwischen dem Institut für Japanologie der Universität Heidelberg und der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim eine Kooperation bei der Durchführung des Diplom-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit dem Schwerpunkt Japanologie“.

In diesem Diplom-Studiengang belegen die Studierenden das Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Den Bereich „Sprache und Kultur Japans“ studieren sie an beiden Universitäten. Da es an der Universität Mannheim keine Japanologie gibt, findet der dortige Japanisch-Unterricht, für den Frau Dr. Ryôko Aoyagi verantwortlich ist, in Kooperation und Abstimmung mit dem Institut für Japanologie der Universität Heidelberg statt. Neben einem intensiven Sprachunterricht in Mannheim müssen die Studierenden dieses Studiengangs in Heidelberg das Proseminar „Geschichte Japans ab 1868 bis zur Gegenwart“, eine Übung zur Fachsprache - entweder für Wirtschaft/Gesellschaft oder für Staat/Politik - , eine „Übung zu Hilfsmitteln in japanischer Sprache“ (oder eine passende, alternative Übung), ein Hauptseminar mit gesellschaftswissenschaftlichem Inhalt mit benotetem Schein und ein weiteres Hauptseminar mit Teilnahmeschein besuchen. Nach dem viersemestrigen Grundstudium wird am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg eine Zwischenprüfung abgenommen, deren Anforderungen etwas niedriger liegen als für die Hauptfachstudierenden in Japanologie. Am Ende des viersemestrigen Hauptstudiums folgt die Abschlussprüfung im Schwerpunkt Japanologie.

Derzeit stehen für diese Option 8 Studienplätze pro Studienjahr zur Verfügung, auf die sich regelmäßig eine große Zahl von Studieninteressierten bewirbt. Auf Seiten des Institut für Japanologie der Universität Heidelberg sind W. Seifert, M. H. Sprötte und S. Iijima für Lehrveranstaltungen und Prüfungen verantwortlich.

5. Bibliothek

Die Institutsbibliothek verfügt insgesamt über einen Bestand von 24.800 Buchbänden und ca. 400 Zeitschriftentiteln, wovon 103 laufend (72 japanischsprachige und 31 in europäischen Sprachen) gehalten werden. Die Bibliothek hat mittlerweile 210 „Gesammelte Werke“ (*kojin zenshū*) aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte der Moderne sowie 300 Reihentitel (siehe *zenshū*-Liste) in ihrem Besitz. Ab 1992 wurden besonders die Bereiche Sozialwissenschaften und moderne Geschichte zügig ausgebaut.

Ausgerichtet an den Lehrgebieten der Professoren, umfasst die Institutsbibliothek – neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken – hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaft.

Es bestehen folgende Sammelschwerpunkte:

1. Bereich: Literatur

- Frauengeschichte und Frauenliteratur
- Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
- moderne japanische Erzählprosa
- Probleme des Übersetzens
-

2. Bereich: Geschichte und Gesellschaft

- Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
- Politische Ideengeschichte
- Modernisierungstheorien
- das Moderne Japan in Ostasien
- Arbeitswelt und Betriebsorganisation
- Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
- Literatur und soziale Bewegungen
- Max Weber in Japan
-

3. Bereich: Sondersammlungen

- deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
- Hiroshima / Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)

Außerdem existieren in den Bereichen Linguistik, Religion und Literatur vor 1600 zahlreiche Monographien. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Sammelschwerpunkte. Die zahlreichen älteren Bücher und Zeitschriften, zum Teil als Nachdruck, zum Teil im Original (siehe Liste der Zeitschriften 1862 bis 1945 auf der Homepage des Instituts), sind ein besonderer Stolz der Bibliothek. Die Institutsbibliothek hat wohl als einzige deutsche Bibliothek die Zeitschrift *Sekai* ab ihrer Gründungsnummer 1946 komplett in ihrem Besitz.

Als größeres Projekt steht in der Zukunft die Umstellung der Bibliotheksdatenbank von *Filemaker Pro 4* auf *Filemaker pro 8* an. Seit Mai 2003 werden die internen Bibliotheksdaten an den größten japanischen Datenverbund NACSIS gesendet, um somit die Recherche in unserem Katalog über NACSIS zu ermöglichen. Mittlerweile sind bereits ca. 8.500 Einträge bei NACSIS registriert.

6. Institutsprojekte sowie Projekte von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Mie Nakahiro-van den Berg und Asa-Bettina Wuthenow:

Seit dem WS 03/04 bietet das Institut für Japanologie einen fortlaufenden 4 Semesterwochenstunden umfassenden Kurs „**Japanisch für Hörer aller Fakultäten**“ am Zentralen Sprachlabor an.

Schamoni, Wolfgang und Asa-Bettina Wuthenow (Hrsg.):

Zeitschrift *Hon'yaku - Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch - Deutsch*. Erscheint seit September 1999 jährlich. Heft 5 erschien im November 2003. In Vorbereitung: Heft 6 Februar 2005).

Fachglossar zur Literaturwissenschaft (Deutsch-Japanisch) (Arbeitstitel)

Seifert, Wolfgang:

Das DFG-Projekt „Betriebliche Arbeitsbeziehungen in Japan und Deutschland“ unter der Leitung von Prof. Seifert unter Mitarbeit von Dr. Akira Takenaka und Dr. Manuel Metzler ist mittlerweile abgeschlossen. Der Endbericht ist abgeschlossen.

„Widerstand in Japan zur Zeit des Asiatisch-Pazifischen Krieges“

Sprotte, Maik Hendrik:

„Der Journalist, Publizist und Spion der deutschen Abwehr Ivar Lissner (1909-1967) in der Mandschurei und im Japan der Kriegszeit (1939-45).“ – Forschungsprojekt.

„*Ansatsu to jisatsu* – Attentat und Freitod – Zum Phänomen der Gewalt in der politischen Geschichte Japans“ – Buchprojekt.

„Bibliographie zur historischen Japanforschung“ (gemeinsam mit Jan Schmidt) – inhaltliche Gestaltung einer über das Internet unter <http://www.historische-japanforschung.de> abrufbaren Bibliographie mit deutschsprachigen Publikationen zur japanischen Geschichte.

Planung und Organisation eines gemeinsamen Kolloquiums des Historischen Seminars (Curt-Engelhorn-Lehrstuhl für amerikanische Geschichte), des Instituts für Sinologie, des Südasien-Instituts, des Instituts für Japanologie, des Heidelberg Center for American Studies (HCA) und des Seminars für Osteuropäische Geschichte unter dem Titel „Der Russisch-Japanische Krieg – Anbruch einer neuen Zeit?“ vom 1. bis 3. Dezember 2005.

Wuthenow, Asa-Bettina und Misako Wakabayashi-Oh:

Fachglossar des Buch- und Verlagswesens (Japanisch-Deutsch, Deutsch-Japanisch) (Arbeitstitel)

Wuthenow, Asa-Bettina:

„Bibliographie ‚Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur‘“ (seit 1999 betreut von Asa-Bettina Wuthenow); Veröffentlichung jeweils in der November-Ausgabe der *Hefte für Ostasiatische Literatur*.

7. Besondere Veranstaltungen des Seminars

Kolloquium „Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit

Auf Initiative von Dr. Maik Hendrik Sprotte, der zusammen mit Prof. Seifert verantwortlich war für Konzeption und Organisation, fand am 1.-3. Dezember 2005 im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg ein Kolloquium mit dem Titel „Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit“ statt. Die Veranstaltung war eine erfolgreiche Zusammenarbeit verschiedener universitärer Einrichtungen: Heidelberg Center for American Studies (HCA), Historisches Seminar (Curt-Engelhorn-Lehrstuhl für Amerikanische Geschichte), Institut für Japanologie, Institut für Sinologie, Seminar für osteuropäische Geschichte und Südasien-Institut.

Finanziert wurde das Kolloquium durch einen Zuschuss der „Geschwister-Supp-Stiftung“ in Höhe von 6000,- €.

Teilnahme an den Orientierungstagen der Universität Heidelberg für Schülerinnen und Schüler am 3. März 2005. Vorstellung des Studienfaches „Japanologie“ und des Institut für Japanologie (verantwortlich: Asa-Bettina Wuthenow).

Regelmäßige Organisation eines Japan(ologischen) Stammtisches (sog. „Nihongo o hanasu kai“) durch Dr. Shôji Iijima.

Vortrag von Michael Graf, Student der Japanologie am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg, im Rahmen der Vortragsreihe in der Japanologie „Studium und Beruf“: „Japanologie-Studium – und was dann? Meine Erfahrungen als Praktikant im Auswärtigen Amt in Berlin“ am 16. Dezember 2004.

Diskussionforum mit Rolando Aoki-Greittmann, M.A., und Thomas Schöner, cand phil., über den Artikel 9 der japanischen Verfassung: „Ist der Verzicht auf Krieg und Mittel der Kriegführung noch zeitgemäß?“ am 16. Februar 2005 im Institut für Japanologie (Leitung: Asa-Bettina Wuthenow).

8. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler

Im Sommersemester 2005 lehrten folgende Gastprofessoren am Institut für Japanologie

- Herr Prof. Dr. NOMURA Masami von der Tōhoku University, Graduate School of Economics, Sendai, Japan
- Frau Prof. Dr. SHIMIZU Akemi von der Nihon University in Chiba, Japan
- Frau Prof. SUN Ge von der Akademie für Sozialwissenschaften, Beijing, VR China (auf Einladung vom Institut für Sinologie)
- Herr Prof. TSUBOGŌ Minoru von der Waseda Universität Tōkyō, Japan

9. Gastvorträge im Seminar

„Politische Instrumente einer nachhaltigen Umweltpolitik – Deutschland und Japan im Vergleich“ – Vortrag von Prof. Masao Tsubogō (Universität Waseda, Japan) am 4. November 2004 im Institut für Japanologie.

„Premierminister Koizumi und die Privatisierung der japanischen Post – Zum politischen Umgang mit einem Reformvorhaben“ – Vortrag von Dr. Axel Klein, wissenschaftlicher Assistent der Forschungsstelle Japan der Universität Bonn, am 25. November 2004 im Institut für Japanologie.

„Kiez, Ghetto oder Hintergasse? Aspekte des Raums in der modernen Literatur Japans am Beispiel von Nakagami Kenji (1946 – 92)“ - Vortrag von Prof. Dr. Evelyn Schulz, Universität München, am 20. Januar 2005 im Institut für Japanologie.

10. Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen

Die Magisterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2005):

Im 1. Hauptfach:

- Aoki-Greittmann, Rolando
- Bartel, Mariko
- Brandt, Daniela
- Hofmann, Johanna
- Ikinger Cornelia
- Rabe, Bettina
- Singer, Julika
- Spahn, Katja

Im 2. Hauptfach:

- Heidbrink, Simone
- Kadosaki, Hisako
- Omi, Yūko

Im Entstehen begriffene Magisterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Oliver Rother, *Die Zeitschrift „Hechima no hana“* (Schamoni)

André Spindler, *Korruption bei japanischen Abgeordneten. Der Fall Suzuki Muneo in den Jahren 1983-2002* (Seifert)

Walther Zimmerli, *Die Gründungsnummer der Zeitschrift „Kingu“ (1925)* (Schamoni)

Julian Hermann, *Die Zeitschrift „Kaizō“ und Einsteins Japan-Besuch* (Schamoni)

Daniel Poch, *Die Textsorte „Ki“ im „Honchō monzu“* (Schamoni)

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Magisterarbeiten:

- Rolando Aoki Greitmann, *Japans Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September – Veröffentlichte Meinungen in den Zeitungen „Yomiuri shinbun“ und „Asahi shinbun“ vor dem Hintergrund der japanisch-amerikanischen Beziehungen und der Diskussion um den Artikel 9 der japanischen Verfassung* (Seifert).
- Bettina Rabe, *Itô Noe und die Zeitschrift ‚Bunmei hihyô‘* (Schamoni).
- Johanna, Hofmann, *Kozai Shikin: „Koware-yubiwa“* (Schamoni).
- Mariko Bartel, *„Du darfst nicht glauben, dass diese Welt für dich existiert“ – Zivilisationskritik bei Ikezawa Natsuki unter besonderer Berücksichtigung der Erzählung „Still Life“* (Schamoni).
- Julika Singer, *Yamamoto Kanae und die Reform des Kunstunterrichts in der Taishô-Zeit* (Schamoni).
- Cornelia Iking, *Das Altenpflegesystem in Japan vor dem Hintergrund tiefgreifender demographischer Veränderungen- am Beispiel der Präfektur Tōkyō* (Seifert).
- Katja Spahn, *Walfang aus japanischer Sicht. Argumente in den Kontroversen der jüngsten Zeit, 2000-2003* (Seifert)
- Daniela Brandt, *Akutagawa Ryūnosukes Erzählung ‚Yamagishi‘ und die Rezeption von Tolstoj und Turgenev in Japan* (Schamoni).
- Alexandra Schöner, *Saijō Yaso als Verfasser populärer Lieder in den Jahren 1923-1930* (Schamoni).

Die Diplomprüfung im Mannheimer Diplom-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit dem Schwerpunkt Japanologie“ (Teilprüfung Japanologie - Universität Heidelberg) haben abgelegt (bis 31.12.2005):

- Hoffmann, Caroline
- Lintory, Jenny
- Mausch, Sebastian

11. Dissertationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- Asa-Bettina Wuthenow, *Dissens und Widerstand zur Zeit des Fünfzehnjährigen Krieges: Das Beispiel des Schriftstellers Hirotsu Kazuo* (Schamoni).
- Matthias Zachmann, *China's Role in the Process of Japan's Cultural Self-Identification, 1895-1904* (Schamoni)
- Bettina Rabe, *Menschenrechtsbildung in Japan innerhalb der United Nations Decade for Human Rights Education 1995-2004: Implementierungsprozesse im Rahmen des National Plan of Action for Human Rights Education sowie didaktische Ansätze* (Lenhart / Seifert)
- Hisako Kadosaki, *Die bilateralen Beziehungen zwischen Japan und China als Schlüsselfrage für die Weiterentwicklung der politischen Integration in Ostasien* (Seifert)
- Thomas Büttner, *Konkurrierende Eliten in autoritären Systemen: Politischer Einfluss innerhalb der „Vereinigung zur Unterstützung der Kaiserlichen Herrschaft“ (Taisei yokusan kai) in Japan 1940-1945* (Seifert)

In Vorbereitung befindlich Habilitationen:

- Maik Hendrik Sprotte, *Nachbarschaftsgruppen (tonarigumi) in Japan – Zur Mobilisierung des Alltags in den Kriegsjahren 1941-1945.*

12. Publikationen

Schamoni, Wolfgang:

- „Das japanische Vorwort. Versuch, einen schmerzlich vermißten Artikel für ein ebenso schmerzlich vermißtes Lexikon zu schreiben.“ In: Judit Árokay u. Klaus Vollmer (Hg.): *Sünden des Worts. Festschrift für Roland Schneider zum 65. Geburtstag.* Hamburg 2004 (MOAG 141), 2004, S. 3-19.
- „Zwischen Gelübde und Geschäft: der Mönch Ryōō – ein exzentrisches Leben im Japan des 17. Jahrhunderts. In: *Cahiers du Centre européen d'études japonaise d'Alsace* No. 1, 2005, S. 37-48 (auch franz. Version, übers. von Françoise Baritaud-Eischedt, S. 49-60).
- Nihongaku ni okeru bungo-kyōiku. In: *Actes du deuxième colloque s'études Japonaises de l'Université Marc Bloch, Strasbourg / Colmar* 2004, S. 67-77 (auch deutsche Version: Zur Position des schriftsprachlichen Unterrichts in der Japanologie. Ebenda, S. 78-89).[Herausgeber, zusammen mit Sakae Murakami Giroux und Christine Séguyl]: *Actes de deuxième colloque d'études Japonaises de l'Université Marc Bloch* (Strasbourg). Colmar 2004, 330 S. „Zur Position des schriftsprachlichen Unterrichts in der Japanologie“

In: Actes du deuxième colloque d'études japonaises de l'Université Marc Bloch, Hg. Sakae Murakami Giroux, Wolfgang Schamoni, Christiane Séguy, Centre européen d'études japonaises d'Alsace (Colmar) et Département d'études japonaises de l'Université Marc Bloch (Strasbourg), 2004, S. 78-89 (tatsächlich erschienen: 2005).
Ishikawa Takuboku - sono bungaku, shisô, jidai. In: *Kokusai Takuboku gakkai kenkyû nenpô*, Heft 8 (2005), S. 3-17.

Seifert, Wolfgang:

Takeuchi, Yoshimi: „Japan in Asien. Geschichtsdenken und Kulturkritik in Japan nach 1945. Ausgewählte Aufsätze“ – Hg. und übers. mit Christian Uhl. München, Iudicium Verlag.

Im Druck:

„Makkusu Wêbâ to Maruyama Masao ni okeru seiji shisô – hitotsu no hikaku no shosô“ (jap. Übersetzung von 1999c, übers. von Morikawa, Takemitsu), Tôkyô, Iwanami shoten.

Sprotte, Maik Hendrik:

„Heiminsha, Doitsu shakai minshutô to Nichiro sensô - rironteki shuchô to seiji no genjitsukan ni okeru puroretaria kokusaishugi ni tsuite“ (Heiminsha, Sozialdemokratische Partei Deutschlands und Japanisch-Russischer Krieg: Zum proletarischen Internationalismus zwischen theoretischem Anspruch und politischer Wirklichkeit). In: *Umemori, Naoyuki (Hg.): Teikoku o ute. 100-nen kokusai shinpojiumu (Schlagt das Reich. Internationales Symposium zum 100. Gründungsjubiläum der Heiminsha)*. Tôkyô: Ronsôsha 2005, S. 33-59.

„Die Einserfrage: Ist Premier Koizumi gescheitert?“ In: *Der Standard* (Onlineversion der österreichischen Tageszeitung). 08.08.2005.

Im Druck:

„In einem Volke, dessen Charakter die Erdbebennatur des Landes widerspiegelt... – Zur zeitgenössischen deutschen Sicht auf den japanischen Frühsozialismus der Meiji-Zeit“. In: Institut für Japanologie der Universität Bonn: *Beiträge zum 12. deutschsprachigen Japanologentag vom 30. September bis 3. Oktober 2002 in Bonn*.

Wuthenow, Asa-Bettina:

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL 38* (Mai 2005), S. 130-137.

„Nachrichten zur Literatur aus Korea.“ In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL 38* (Mai 2005) S. 129-130.

„Ein Tropfen Tusche: Aus den Tagebüchern des Dichters Masaoka Shiki.“ In: *Passacaglia für Barbara*. Hrsg. von Yoshida Hidezaku, Isolde Asai und Peter Kapitza. Gersthofen: Schoder Druck, 2004, S. 98-100.[Der Beitrag enthält die Übersetzung zweier Auszüge aus dem Tagebuch *Bokujô itteki* von Masaoka Shiki]

Itô Narihiko: *Der Friedensartikel der Japanischen Verfassung. Für eine Welt ohne Krieg und Militär*. Hg. György Széll. Übersetzung aus dem Japanischen. Agenda Verlag Münster (japanischer Originaltitel: *Nihonkoku kenpô dai kyûjô – sensô to guntai no nai sekai e*; das Projekt wurde von der Japan Foundation unterstützt), 315 S. 2006.

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis Oktober 2005).“ In: *HOL 39* (November 2005), S. 141-153..

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL 39* (November 2005), S. 118-130.

13. Im Entstehen begriffene Arbeiten

Schamoni, Wolfgang:

Kitamura Tôkoku: „Ensei shika to josei“ (Übersetzung und Kommentar).

Kitamura Tôkoku: „Manba“ (Übersetzung und Kommentar).

„Ainu-Biographien aus Matsuura Takeshirô's *Kinsei Ezo jinbutsu-shi*.“

„Maruyama Masao: Die geistige Umorientierung in der Bakumatsu-Zeit“ (Übersetzung von „Bakumatsu ni okeru shiza no henkaku - Sakuma Shôzan no baai“).

„Zwischen Tatenbericht, Familienbuch und Testament - Japanische Autobiographien des 17. Jahrhunderts“ (Monographie).

„Fukuzawa Yukichi: *Gakumon no susume*, Kap. 1“ (Übersetzung und Kommentar).

Seifert, Wolfgang:

Ishida Takeshi, *Die Entdeckung der Gesellschaft. Zur Entwicklung der Sozialwissenschaften in Japan*. [Nihon no shakai kagaku] (Hrsg. und Übers.) Frankfurt a.M., Suhrkamp.

Maruyama Masao, *Freiheit und Nation in Japan. Aufsätze 1936-1949*. (Hrsg. und übers. zusammen mit Wolfgang Schamoni).

Mitherausgeberschaft (gemeinsam mit Heinz-Dietrich Löwe und Maik-Hendrik Sprotte): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* – Wiesbaden: Harassowitz, 2007.

„Korea als Objekt. Außen- und militärpolitische Absichten Japans in Ostasien. In:“ In: Löwe, Heinz Dietrich, Wolfgang Seifert und Maik Hendrik Sprotte (Hrsg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz, 2007.

Sprotte, Maik:

Mitherausgeberschaft (gemeinsam mit Heinz-Dietrich Löwe und Wolfgang Seifert): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* – Wiesbaden: Harassowitz, 2007.

„'fukoku kyôhei' Japans Entwicklung bis 1904 als ‚reiches Land mit starkem Militär‘“ – In: Löwe, Heinz Dietrich, Wolfgang Seifert und Maik Hendrik Sprotte: *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harassowitz, 2007.

„'Der Krieg ist der Vater aller Dinge...' – Vorbereitung und Folgen des Krieges im Innern des japanischen Kaiserreichs“ – In: Löwe, Heinz Dietrich, Wolfgang Seifert und Maik Hendrik Sprotte (Hrsg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz, 2007.

Wuthenow, Asa-Bettina:

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur“ (bis Oktober 200). In: *HOL* 41 (November 2006).

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL* 41 (November 2006).

14. Echo, Auszeichnungen etc.

Ordensverleihung an Prof. Schamoni

Am 1. Februar 2005 wurde Herr Professor Dr. Wolfgang Schamoni für seinen Beitrag zur Förderung der Japanstudien und zum Verständnis der japanischen Kultur im Ausland von der japanischen Regierung der „**Orden der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen**“ verliehen. Die Verleihung fand in der Bel Etage der Alten Universität in Heidelberg statt. Der Orden wurde überreicht durch den japanischen Generalkonsul SHIGEHARU Maruyama.

Dr. Peter J. Hartmann erhielt den JaDe-Preis 2005

Mit dem JaDe-Preis 2005 wurde am 12. Februar 2005 Herr Dr. Peter J. Hartmann ausgezeichnet, und zwar für seine als Monographie in der Reihe des Deutschen Instituts für Japanforschung (DIJ) in Tôkyô veröffentlichte Dissertation mit dem Titel *Konsumgenossenschaften in Japan: Alternative oder Spiegelbild der Gesellschaft?* (München 2004, Iudicium Verlag, 628 S.). Der 1973 gegründete Förderverein Japanisch-Deutsche Beziehungen e.V. (JaDe) vergibt den Preis seit dem Jahr 2000. Damit wird nach Dr. Christian Uhl (2003) zum zweiten Mal ein in Heidelberg promovierter junger Wissenschaftler für „herausragende Leistungen auf dem Gebiet japanisch-deutscher Kulturbeziehungen“ gefördert. Beide Dissertationen wurden von Prof. Dr. Wolfgang Seifert betreut. Der Preis, der 2005 an zwei Preisträger ging und mit 8000,- € dotiert ist, wurde von Prof. Dr. Hans Peter Maruschke, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, überreicht.

Symposium „Takeuchi Yoshimi – Thinker of a different Modernity in East Asia?“

Vom 7. – 10. September 2004 fand im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg das Symposium „Takeuchi Yoshimi – Thinker of a different Modernity in East Asia?“ der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, des Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg und des DIJ statt. Zu diesem Symposium sind im *Bulletin Nr. 25 (2005)* des DIJ (Deutsches Institut für Japanforschung) folgende Artikel abgedruckt:

- Matsumoto Ken'ichi: Doitsu de itsukakan no kokusai shinpo: „Takeuchi Yoshimi to iu mondai“ fujô [Fünftägiges Internationales Symposium in Deutschland: Die Problematisierung des Takeuchi Yoshimi]. In: *Asahi Shinbun*, 05.10.2004 (Morgenausgabe), S. 12.
- Matsumoto Ken'ichi: Doitsu de Takeuchi Yoshimi Kokusai shinpo. Mō hitotsu no kindaika [Internationales Takeuchi Yoshimi Symposium in Deutschland: Die andere Moderne. In: *Yomiuri Shinbun*, 06.10.2004 (Abendausgabe), S. 4.
- Wolfgang Seifert: Der Geschichte ins Auge sehen. Symposium über den Kulturkritiker Takeuchi Yoshimi. In: *Rhein-Neckar-Zeitung*, 26.10.2004.
-

Rezensionen:

Hartmann, Peter J.: *Konsumgenossenschaften in Japan – Alternative oder Spiegelbild der Gesellschaft?* München 2003, 628 Seiten – eine Rezension von Heiko Steffens in *ZfgG – Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen* Bd. 55, Heft 1/2005, Vandenhoeck & Ruprecht 2005.

Ueyama Shunpei: *Japanische Dichter und Denker im 20. Jahrhundert*. Aus dem Japanischen von Michael Burtschner et al. (Asa-Bettina Wuthenow). Mit einem Nachwort von Michael Burtschner. Iudicium Verlag, München 2001. 360 S. – eine Rezension von Ludger Lütkehaus.: „Kyoto, philosophisch.“ In: Neue Zürcher Zeitung, 19.01.2002, S. 68.

15. Vorträge

Büttner, Thomas:

„The end of LDP factionalism? Examining the decline since 1992.“ – Vortrag am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tôkyô am 14. Dezember 2005.

Schamoni, Wolfgang:

„Doitsu ni okeru Nihon bunka kenkyû – Edo jidai no jiden no baai.“ Vortrag an der Shôin joshi gakuin daigaku in Kôbe (Japan) am 26. Juni 2005.

„'Öffentlichkeit' und ‚Nicht-Öffentlichkeit‘ in japanischen Autobiographien der frühen Neuzeit“ – Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums *Selbsterzeugnisse in transkultureller Perspektive* an der FU Berlin im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften am 15. September 2005 in Berlin.

„The reception of Lessing in mid-Meiji“ - Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „La Rencontre du Japon et l'Europe: Images d'une Decouverte“ vom 8.-11. Dezember 2005 in Strasbourg/Colmar/Frankreich.

Seifert, Wolfgang:

„Aspects Problématiques des Théories de l'Entreprise de Masahiko Aoki: État Actuel de la Recherche au Japon“ – Vortrag im Rahmen der Conférence et Session d'Étude des Centre Européen d'Études Japonaises d'Alsace und des Department d'Études Japonaises de l'Université Marc Bloch de Strasbourg am 27. Mai in Colmar.

„Betriebliche Arbeitsbeziehungen in Japan und Deutschland“ – Vortrag über das gleichnamige DFG-Projekt von Prof. Seifert, Dr. Manuel Metzler und Dr. Akira Takenaka für die Deutsch-Japanische Gesellschaft für Arbeitsrecht am 1. Juni 2005 in Offenbach.

„Besonderheiten des japanischen Kapitalismus“ – Vortrag im Rahmen der Workshops und Brainstormung Session „Markt und Staat in international vergleichender Perspektive“ am Heidelberg Center for American Studies in Heidelberg am 7. Juli 2005.

„When ‚Europe‘ is no longer a model for modernisation – Takeuchi Yoshimi and his interpretation of the Modern“ - Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „La Rencontre du Japon et l'Europe: Images d'une Decouverte“ (mit Akzent auf „De“), vom 8.-11. Dezember 2005 in Strasbourg/Colmar/Frankreich.

Sprotte, Maik-Hendrik:

„'fukoku kyôhei' Japans Entwicklung bis 1904 als ‚reiches Land mit starkem Militär‘“ und „Krieg ist der Vater“ – Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit“ in Heidelberg am 2. Dezember 2005.

16. Teilnahme an Kongressen, Tagungen und Seminaren

Kodama-Lambert, Chihiro:

Teilnahme am 22. Treffen des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken am 5. November 2004 in der Bibliothek des Japanologischen Seminars der Universität Tübingen in Tübingen.

Teilnahme am 23. Treffen des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken am 22. April 2005 im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin.

Schamoni, Wolfgang:

Teilnahme am Forschungskolloquium *Selbsterzeugnisse in transkultureller Perspektive* an der FU Berlin im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften am 15. September 2005 in Berlin.

Teilnahme an der Veranstaltung „La Rencontre du Japon et l'Europe: Images d'une Decouverte“ vom 8.-11. Dezember 2005 in Strasbourg/Colmar, Frankreich.

Seifert, Wolfgang:

Wissenschaftliche Leitung der Conférence et Session d'Étude des Centre Européen d'Études Japonaises d'Alsace und des Department d'Études Japonaises de l'Université Marc Bloch de Strasbourg am 27. und 28. Mai am CEEJA in Colmar.

Teilnahme an der 6. Tagung der „Initiative zur historischen Japanforschung“ am 5. und 6. November 2005 am Ostasiatischen Seminar der Universität Zürich.

Teilnahme am Kolloquium „Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit“ vom 1.-3. Dezember 2005 an der Universität Heidelberg.

Sprotte, Maik Hendrik:

Teilnahme an der 4. Tagung der Initiative zur historischen Japanforschung im Institut für Japanologie der Universität Bonn am 6. und 7. November 2004.

Teilnahme am 1. Workshop zum Internet-Bildungsportal Weltgeschichte der Evangelischen Akademie Loccum am 25. und 26. April 2005.

Teilnahme an der 5. Tagung der Initiative zur historischen Japanforschung im Institut für Japanologie der Universität Tübingen am 7. und 8. Mai 2005.

Teilnahme an der 11th International Conference of the European Association of Japanese Studies an der Universität von Wien, Österreich, vom 31. August bis 3. September 2005.

Teilnahme an der 6. Tagung der „Initiative zur historischen Japanforschung“ am 5. und 6. November 2005 am Ostasiatischen Seminar der Universität Zürich.

Teilnahme am Kolloquium „Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit“ vom 1.-3. Dezember 2005 an der Universität Heidelberg.

17. Weitere Aktivitäten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Seminars

Schamoni, Wolfgang:

Herausgeber der Zeitschrift *hon'yaku. Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch-Deutsch*. (zusammen mit A.B. Wuthenow). Ab Heft 1 (September 1999) – bislang erschienen: Hefte 1-5.

Seifert, Wolfgang:

Advisory Editor der Serie Contemporary Japanese Society (Hrsg. Yoshio Sugimoto, La Trobe University, Australien), Cambridge University Press.

Seit Mai 2004 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Japanforschung (DIJ), Tôkyô.

Sprotte, Maik Hendrik:

Interview im Rahmen eines medien-ethnologischen Dokumentarfilm-Projektes zum Thema „Tourismus“ – Japanische Touristengruppen in Heidelberg“, 15. August 2005.

Öffentlichkeitsarbeit:

Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung anlässlich der Eröffnung des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO) der Universität Heidelberg am 27. Oktober 2005 (gemeinsam mit Prof. Dr. B. Mittler). Der Artikel erschien am 21. Oktober 2005 unter dem Titel „Spaß an Mangas allein genügt nicht“.

Interview mit der Tageszeitung „Mannheimer Morgen“ anlässlich der Eröffnung des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO) der Universität Heidelberg am 27. Oktober 2005 (zusammen mit Prof. Dr. W. Seifert). Ein Artikel erschien am 2. November 2005 unter dem Titel „Ostasien als einen Kulturraum begreifen“.

Wuthenow, Asa-Bettina:

Herausgeberin (zusammen mit Wolfgang Schamoni) der Zeitschrift *hon'yaku. Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch-Deutsch*. Heidelberg, Institut für Japanologie.

Mitherausgeberin der Hefte für Ostasiatische Literatur (seit November 2000) zusammen mit Wolf Baus, Volker Klöpsch, Peter Pörtner, Otto Putz. München: Iudicium Verlag (im Berichtszeitraum erschienen: HOL 35 und 36).

Mitarbeit in der „Sprachgruppe Japanisch“ des BDÜ (Bundesverband der Übersetzer und Dolmetscher e.V.)

18. Studien- und Forschungsaufenthalte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Japan

Schamoni, Wolfgang:

Sommersemester 2005 an der Universität Kyôto, Japan.

19. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Austauschstudenten für das akademische Jahr 2004/2005 sowie 2005/2006:

Privat finanziert:

- Christina Krischel (Oktober 2004 – September 2005 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Martha Christine Menzel (Oktober 2005 – September 2006, an der Nara-Kyōiko-daigaku)
- Talena Grimme (Oktober 2005 – September 2006 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Andreas Hermann (Oktober 2005 – September 2006 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Cora Wittmann (September 2005 – September 2006 an der Seikei-daigaku Tōkyō)
- Marina Pereira (September 2005 – März 2006 am Zentrum für Japanische Sprache an der Dōshisha Universität Kyōto)

Mit einem Monbu-kagakushō-Stipendium (Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums):

- Stephan Großkopf (Oktober 2004 – September 2005 an der Nara-Kyōiko-daigaku)
- Florian Gantzert (Oktober 2004 – September 2005 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Lisa Murakami (Oktober 2004 – September 2005 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)
- Tim Graf (Oktober 2005 – September 2006, an der Nara-Kyōiko-daigaku)
- Martin Kobienia (Oktober 2005 – September 2006 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Frederic Ganner (Oktober 2005 – September 2006 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)

Mit einem Jasso-Stipendium:

- Nuccia Fallico (Oktober 2004 – September 2005 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Hyun-Woo Cho (März 2005 – März 2006 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)
- Genoveva Atanasova (September 2004 – September 2005 an der Seikei-daigaku Tōkyō)
- Vesela Dimitrova (Oktober 2005 – September 2006 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Christoph Rilling (Oktober 2005 – September 2006 an der Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Cho Hyun Woo (März 2005 – März 2006 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)

Mit einem LsBW-Stipendium:

- André Spindler (April 2004 – März 2005 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)

Mit einem Stipendium der Heiwa-Nakajima Stiftung:

- Simone Fischer (April 2004 – März 2005 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)

Mit einem Stipendium der Josuikai (Hit. Alumni):

- Eun Hee Cho (Oktober 2004 – September 2005 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)
- Sebastian Heindl (Oktober 2005 – September 2006 an der Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)

20. Schenkungen an das Seminar

Buchschenkungen erhielt das Seminar im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- | | |
|---|--|
| - Bridgestone Corporation, Bad Vilbel | - Japanisches Generalkonsulat, Stuttgart |
| - Buraku kaihō kenkyūjo, Tōkyō | - Japanisches Kulturinstitut, Köln |
| - Development Bank of Japan, Frankfurt | - LTCB International Library Foundation |
| - Frau Dr. Akemi Shimizu | - Nichibunken, Kyōto |
| - Frau Dr. Nadja Wellhäußer | - Prof. Hirosuke Kawanishi |
| - Frau Dr. Wha-Seon Roske-Chō | - Prof. Kazuo Mabuchi |
| - Frau Mariko Bartel | - Prof. Kunihiko Nakajima |
| - Frau Petra Nagel | - Prof. Masao Watanabe |
| - Frau Yoshie Kurihara | - Prof. Minoru Tsubogō |
| - Isseido Tōkyō | - Prof. Shozo Arai |
| - Iwanami Shoten | - Tamagawa gakuen |
| - Japan Association for Cultural Exchange | - The Japan Foundation Tōkyō |
| - Japanische Botschaft Berlin | - Yōhan |

21. Schenkungen des Instituts für Japanologie an andere Institutionen

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

- Centre d'Etudes Japonaises d'Alsace (CEJA), Universität Marc Bloch, Straßburg (Japanologie)
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Bibliothek des Asien-Afrika-Institutes der Universität Hamburg

- Zentrum für Sprache und Kultur Japans der Freien Universität Berlin
- Ostasienwissenschaften der Universität Duisburg
- Hitotsubashi University Tôkyô
- International Research Center for Japanese Studies (Nichibunken), Kyôto Japan
- Japanzentrum der Humboldt-Universität Berlin
- Tôkyô Gakugei University, Japan

22. Fachschaft Japanologie

Im Berichtszeitraum war die Fachschaft bestrebt, sich verstärkt in der Universitätspolitik zu engagieren. Konkret war das die Beteiligung an der FSK (Fachschaftskonferenz), wodurch es möglich wurde zwei studentische Vertreter in den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät zu entsenden (Constantin Künzl und Oliver Piller). Im Zuge Gründung des Zentrums für Ostasienwissenschaften wurde auch eine verstärkte Kooperation der 3 Institute auf Fachschaftsebene notwendig geworden ist. Diese Kooperation soll im Laufe der kommenden Jahre noch weiter ausgebaut werden.

Die Fachschaft bemühte sich außerdem sehr darum die Kommunikation unter den Studenten zu verbessern und organisierte deshalb im Berichtszeitraum zahlreiche Filmabende, Kneipentouren und Informationsveranstaltungen für Erstsemester. Außerdem hat die Fachschaft eine Sprechstunde eingerichtet. Jeden Freitag von 13h bis 14h kann man Mitglieder der Fachschaft in der studentischen Teeküche mit Fragen löchern und Probleme besprechen.

Mitglieder der Fachschaft betreuten außerdem eine Delegation von über 200 japanischen Studenten einer Tokioter Automobilunternehmens. Namentlich zu erwähnen sind dabei Alf Jung und Takara Baumbach, die im Vorfeld die Organisation übernommen hatten. Des weiteren werden regelmäßig Filmabende veranstaltet, wobei sich die Auswahl der Filme auf koreanischen und japanische Filme konzentriert. Ebenso war die Fachschaft für die Organisation und Durchführung der diesjährigen Bônenkai am 21. Dezember 2005 verantwortlich.

Die Mitglieder der Fachschaft sind bestrebt ihre Arbeit für die Studenten im nächsten Jahr noch weiter intensivieren zu können, sofern das eigene Studium Raum für ein noch weiter verstärktes Engagement lässt.

Die Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten der Fachschaft können jederzeit auch auf der neuen Homepage eingesehen werden: <http://www.fachschaft-japanologie-hd.de.vu>

Insgesamt engagieren sich zur Zeit in der Fachschaft erfreulich viele Studenten, sodass sich die Arbeit erfreulicherweise auf viele Schultern verteilt. Zu den aktiven Mitgliedern gehören:

- Takara Baumbach, Florian Brenner, Monika Czuber, Stephanie Emmrich, Ullrich Flick, Stephan Großkopf, Iris Hekeler, Alf Jung, Susane Kilian, Corinna Koch, Constantin Künzl, Oliver Piller, Elisabeth Riedel, Peter Schorling, Jennifer Staab

23. Sonstiges

Austauschstudenten/innen aus Japan am Institut für Japanologie:

Nara kyôiku daigaku:

- Nozomi Ijiri (Okt. 2004 – August 2005)
- Mari Sakurai (Okt. 2004 - August 2005)
- Emi Yamane (Oktober 2005 – August 2006)
- Kenta Yamazaki (September 2005 – August 2006)

Tôkyô gakugei daigaku:

- Kuniaki Endô (Sept. 2004 – August 2005)
- Ayaka Oyama (Sept. 2004 – August 2005)
- Naoko Okada (März 2005 – März 2006)
- Ryôko Jinbu (März 2005 – März 2006)
- Naoko Okada (März 2005 – März 2006)
- Ryôko Jinbu (März 2005 – März 2006)
- Ayako Fuse (September 2005 – August 2006)

Seikei daigaku:

- Yûta Takada (März 2004 – März 2005)
- Kyung-Ok Chung (März 2005 – März 2006)
- Kyoung-Ok Chung (März 2005 – März 2006)

Hitotsubashi daigaku:

- Yoriko Shibata (März 2005 – März 2006)

- Kenta Kataoka (März 2005 – März 2006)
- Yoriko Shibata (März 2005 – März 2006)
- Kenta Kataoka (März 2005 – März 2006)

Universität Kyôto:

Yuki Hattori (September 2005 – August 2006)

24. Aktuelle e-mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Seminaradresse:	hw3@ix.urz.uni-heidelberg.de
Sekretariat (Imke Veit-Schirmer, Dipl. Übers.):	Imke.Veit-Schirmer@urz.uni-heidelberg.de
Erwin Glockner (EDV):	Erwin.Glockner@urz.uni-heidelberg.de
Bibliothek: Chihiro Kodama-Lambert, B.A.	df7@ix.urz.uni-heidelberg.de
Bibliotheksaufsicht:	h99@ix.urz.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Wolfgang Schamoni:	p77@ix.urz.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Wolfgang Seifert:	wolfgang.seifert@urz.uni-heidelberg.de
Dr. Shôji Iijima:	ig2@ix.urz.uni-heidelberg.de
Dr. Mie Nakahiro-van den Berg	Mie.Nakahiro@urz.uni-heidelberg.de
Dr. Maik Hendrik Sprotte	Sprotte@urz.uni-heidelberg.de
Asa-Bettina Wuthenow, M.A.:	du8@ix.urz.uni-heidelberg.de
Fachschaft:	Fa-jap@gmx.de oder

Schlussbemerkung:

Aufgrund der Gründung des Zentrums für Ostasienwissenschaften ist dies der letzte Institutsbericht des Institutes für Japanologie der Universität Heidelberg. Der nächste Bericht wird ein Zentrumsbericht sein, in dem alle angeschlossenen Institute vertreten sein werden. In diesem Zusammenhang wird sich auch der Berichtszeitraum ändern und künftig immer ein Kalenderjahr umfassen.